

ORGANISATION

- Bachelor-Studiengang
- Dauer: 9 Semester
- integrierte Ausbildung zur Fachinformatikerin / zum Fachinformatiker in der Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- Prüfung: im dritten Jahr (6. Semester) vor der IHK zu Dortmund
- Vorlesungszeit: drei Wochentage an der Fachhochschule und zwei Tage im Unternehmen
- erstmalig zum Wintersemester 2010/2011
- Zugangsvoraussetzungen:
 - Fachhochschulreife oder Abitur
 - abgeschlossener Ausbildungsvertrag mit einem der Partnerunternehmen
- Abschlüsse:
 - Fachinformatiker/-in (Anwendungsentwicklung)
 - Bachelor of Science (B.Sc.)

INHALTE

Softwaretechnik dual umfasst unter anderem folgende Fächer:

- Softwareentwicklung und -management
- Softwarearchitektur, -qualität und -betrieb
- Programmierung
- Datenbanken, Datenschutz und Datensicherheit
- Web Engineering
- Mensch-Computer-Interaktion
- Mathematik für Informatik
- Betriebswirtschaft, Englisch und DV-Recht
- Soft Skills (Präsentations- und Kommunikationstechnik, Teamarbeit und Mediation)

Studium und Praxis eng
verzahnt durch qualifizierte
Partner.

WEITERE INFORMATIONEN

erhalten Sie direkt von unseren Ansprechpartnern:



Prof. Dr. Sabine Sachweh
Fachhochschule Dortmund
Fachbereich Informatik
Emil-Figge-Straße 42
44227 Dortmund
Tel.: (0231) 755 6760
Mail.: sabine.sachweh@fh-dortmund.de



Ralf Bollenberg
Industrie- und Handelskammer
zu Dortmund
Märkische Straße 120
44141 Dortmund
Tel.: (0231) 5417 106
Mail.: r.bollenberg@dortmund.ihk.de

oder auf der **Web-Seite** zum Studiengang:

<http://www.fh-dortmund.de/swt-dual>

**Fachhochschule
Dortmund**

University of Applied Sciences and Arts



Softwaretechnik

dual

fördern und fordern
für Qualität

**Fachhochschule
Dortmund**

University of Applied Sciences and Arts

**we
focus
on
students**



SOFTWARETECHNIK

- ANALYSIEREN
- ABSTRAHIEREN
- PROGRAMMIEREN
- IMPLEMENTIEREN

WARUM SOFTWARETECHNIK STUDIEREN?

Der Computer ist heute in nahezu allen Lebensbereichen vertreten. Er wandelt sich vom reinen Arbeitsgerät zunehmend in einen multimedialen Alleskönner: Das reicht vom Arbeitsplatz-PC über das Handy bis hin zu eingebetteten Systemen wie beispielsweise in der Medizintechnik, im Haushalt oder in der Fahrzeugtechnik.

Der Softwareanteil dieser Geräte steigt kontinuierlich und rasant an. Hierbei stellt die Softwaretechnik Prinzipien, Methoden und weitere Hilfsmittel bereit, um komplexe Softwaresysteme zu entwickeln.

Die Fachhochschule Dortmund bietet jungen Menschen daher mit **Softwaretechnik dual** einen innovativen und - durch die begrenzte Anzahl an Studienplätzen - einen überschaubaren Studiengang an.

Softwaretechnik dual richtet sich an junge Menschen mit Interesse

- an aktuellen Technologien,
- an systematischem und analytischem Vorgehen und
- an der Kommunikation und Kooperation im Team.

Der Fachbereich Informatik bietet ein hervorragendes Lernklima und ist erstklassig ausgestattet. Praxisorientierte Professorinnen und Professoren führen als kompetente Partner durch das Studium.

Nach Abschluss des Studiums arbeiten Sie in einer Branche, die eine große Nachfrage an gut ausgebildeten Softwaretechnikerinnen und -technikern hat.

WARUM DUAL STUDIEREN?

Duale Studiengänge erfreuen sich wachsender Beliebtheit bei Studienanfängerinnen und -anfängern sowie bei Unternehmen. Ein dualer Studiengang kombiniert das Hochschulstudium mit der Ausbildung in einem Unternehmen. Im Mittelpunkt steht ein praxis- und betrieblichorientiertes Lernen.

FÜR STUDIERENDE

ist der Studiengang **Softwaretechnik dual** besonders interessant, weil

- akademische Ausbildung und betriebliche Praxis eng verzahnt ablaufen.
- die erste Qualifikation die IHK-Prüfung zum/zur Fachinformatiker/-in in der Fachrichtung Anwendungsentwicklung ist.
- Absolventinnen und Absolventen dualer Studiengänge in der Regel hervorragende berufliche Perspektiven haben und meist von ihrem Ausbildungsbetrieb direkt übernommen werden.
- der Lebensunterhalt durch die Unternehmensvergütung gesichert ist und das Unternehmen die Studiengebühren übernimmt.

FÜR UNTERNEHMEN

ist der Studiengang **Softwaretechnik dual** besonders interessant, weil

- sie die zukünftigen Beschäftigten bereits in der Ausbildung kennen lernen und von Beginn an praxisnah und passgenau qualifizieren können.
- die Unternehmen die talentierten zukünftigen Studierenden selbst auswählen.
- die Studierenden Erlerntes bereits in den Praxisphasen einbringen können.
- die Qualifizierung in den Unternehmen auf den Inhalten des Studiums aufbauen kann.
- die Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Unternehmen einen aktuellen und praxisnahen Studiengang sichert.



KONTINUITÄT

Wöchentlich drei Tage an der Fachhochschule und zwei Tage im Unternehmen schaffen Kontinuität sowohl in der Praxis wie auch im Studium.



INTENSITÄT

Intensive Anwendungsphasen (Blockpraktika) bauen Erfahrungen und Wissen durch „reale“ Problemstellungen auf.

Beides kann direkt in Projekt- und Abschlussarbeiten einfließen.



QUALITÄT

Kooperative Betreuung durch das Unternehmen und die Fachhochschule sichert unter anderem die hohe Qualität der Ausbildung.